

nem Namen nur Einer ist. Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit sey unserm Gott. Das ist, Gott hat uns aus grosser Noth und Angst errettet: das haben wir Ihm allein zuzuschreiben, dahingegen Babylon uns hätte in alles Unheil stürzen mögen. Babylon hat sich grosser Macht und Herrlichkeit angemasset: nachdem sie aber gerichtet ist, so hat nun Gott die Macht und die Herrlichkeit. Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit für sich stehet Ihme allein zu, einmal wie das andere: aber solches erweist Er nicht immer auf einerley Weg. Die Schaar in weissen Röcken schrye schon mit grosser Stimme: Das Heil sey unserm Gott u. s. w. hier aber heisset es noch völliger: Das Heil und die Macht und die Herrlichkeit. Es geschah bereits Meldung der Macht, wie auch des Heils und der Macht, als der siebende Engel trompetete und der Drach gestürzet wurde: und der Engel mit dem ewigen Evangelio rieß, man solle Gotte Herrlichkeit geben: nun aber wird das Heil und die Macht und zugleich die Herrlichkeit Gotte zugeruffen. Dis ist das Hallelujah. Zuvor ward Gott gemeiniglich genennet Jehovah, nun aber Jah. Der Ruhm seiner vorigen Thaten fliesst nun, als ein Strom in das Meer, in den Ruhm seiner ighen Thaten, darin Er überschwenglich zeigt, daß Er Selig sey und Selig mache, und daß die Macht und Herrlichkeit zu Ihm allein stehe. Solang Babylon noch regierte, hätte es scheinen mögen,

20-19, 10
 Gottes
 aber ih
 Mache ist.
 Gerichte
 Er ha
 die Erd
 und hat d
 hand ge
 die Seele
 lange, Her
 richteft
 an denen,
 es und al
 lon: und
 die Be
 mit gleiche
 ver gefe
 chreißt du ni
 chre, Er l
 du unser
 seiner Kne
 Sigel hier
 Cap. 6, 10. i
 m wohnen,
 auf Babylon
 alles. Cap
 voll Blutes
 hand ist nur
 pure hatte
 herbet, und nu
 und zum zwey
 und ihr